

Namibia

2/2010 Juli

magazin

Politik, Tourismus, Kultur, Wirtschaft und deutsch-namibische Beziehungen



Aktuelles: Die neue Regierung

Unterwegs: Schwarze Zebras

DNG: Heidelberger Namibia-Tag

Organisationen: DED – Partnerschaft vor Ort

Initiativen: Fahrräder – eine Perspektive für Namibia





Diskussion über Sinn und Nutzen von Fahrrädern © alle Fotos: BEN

Fahrräder – eine Perspektive für Namibia

~ Momeya ihamu ingenge owala. ~ (Oshi-Ndonga) – Water does not move by itself. (Things do not happen without a cause.) Von Jörg Bauer, ehrenamtlicher Vorsitzender bei NEIA und Projekt-Koordinator BEN Namibia

Als Michael Linke vor fünf Jahren in Windhoek ankam, hatte er lediglich einen Rucksack mit einem Fahrrad-Reparatur-Set dabei. Sein Ziel war, einen Container mit Fahrrädern nach Nord-Namibia zu überführen. Er hatte vor, dort ein Jahr zu bleiben, um dann zu seinem „normalen Leben“ nach Australien zurückzukehren. Sehr schnell jedoch merkte er, dass es ein Problem gab. Da es nicht viele Fahrradmechaniker in diesem Land gab, war abzusehen, dass durch den fehlenden Reparaturservice die Fahrräder schnell unbrauchbar würden. Ein Gedanke nahm immer mehr Gestalt an: Er beschloss, eine Kette von Fahrradwerkstätten in Namibia ins Leben zu rufen.

Die Idee klang verrückt. Er wollte eine Kette von Containern betreiben, in denen über das ganze Land verstreut Wartung und Reparatur durchgeführt werden könnten. Diese Werkstätten sollte es nicht nur in Windhoek und allen anderen größeren Städten geben, sondern auch in den kleinen Dörfern. Er wollte Männern und Frauen Arbeit geben. Mädchen und Jungen sollten zur Schule radeln. Michael Linkes Plan war, Leute darin auszubilden, ebenso ein Fahrrad reparieren zu können wie auch ein kleines Unternehmen zu führen.

Fahrräder – kostengünstig und leicht zu reparieren

Studien über den Zusammenhang zwischen Transport und Entwicklung zeigen: Fahrräder sind häufig das sinnvollste Ver-

kehrsmittel mit den niedrigsten Kosten für kurze Entfernungen. Sie können sowohl auf Teerstraßen als auch auf unbefestigten Wegen von großen Teilen der Bevölkerung genutzt werden. Ein Fahrrad befördert viermal mehr Gewicht und bewegt sich doppelt so weit und so schnell fort wie ein Fußgänger. Jeder weiß: Fahrräder sind umweltfreundlich und schonen Ressourcen und Klima. Besonders in armen Ländern spielen sie als bezahlbare und leicht zu reparierende Transportmittel daher eine zunehmend wichtige Rolle.

Alle diese Vorteile können in Namibia aufgrund seiner Größe und Geografie unmittelbare Wirkung entfalten – das Fahrrad könnte deshalb eine wichtige Rolle in der Entwicklungsunterstützung des Landes spielen.

Starthilfe und neues Selbstvertrauen

Im Mai 2005 gründete sich dann unter Michaels Mitwirkung eine gemeinnützige Organisation, um durch privates Engagement einen Beitrag zur Lösung der Transportprobleme Namibias zu leisten. Sie nennt sich Bicycling Empowerment Network Namibia (BEN Namibia).

BEN will lokalen Nichtregierungsorganisationen und von Armut betroffenen Namibiern Starthilfe und neues Selbstvertrauen geben. Dies geschieht durch die Bereitstellung von Fahrrädern und Verdienstmöglichkeiten im Radfahrbereich. BENs



Mr. Elephant in seinem Laden in der DRC-Siedlung, Swakopmund



Nutzung eines Radanhängers in Namibia



Fahrradambulanzen sind sicherer und schneller



Training für die Amateurrennfahrer: Team BENN

Hauptaufgabe ist der Aufbau von so genannten Bicycle Empowerment Center (BEC). Das sind sechs mal acht Meter große Standardcontainer, jeweils vollständig ausgerüstet mit etwa 300 gebrauchten Fahrrädern, Werkzeugen und Ersatzteilen. Vor Ort bildet BEN die Fahrradmechaniker und Manager für ihren Einsatz in den BEC aus, um den Betrieb langfristig sicherzustellen.

Diese mobilen Fahrradreparaturwerkstätten ermöglichen eine Einkommensquelle für lokale Hilfsorganisationen oder Existenzgründer. Die BEC operieren dabei als unabhängige Kleinunternehmen, die sich durch nachhaltiges Wirtschaften – Reparatur und Verkauf von Fahrrädern – selber tragen müssen und somit dauerhafte Arbeitsplätze schaffen.

Ein Teil der Räder wird an lokale Organisationen verteilt, die häufig in der Heimpflege für HIV/AIDS-infizierte Menschen sowie der Betreuung von Waisen und benachteiligter Kinder aktiv sind. Ebenso stellt BEN Kindern in ländlichen Gebieten Fahrräder zur Verfügung, um ihnen den täglichen Weg zu ihren Schulen und somit den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Training für Fahrradmechaniker und Sister Shops

BEN Namibia bietet verschiedene Kurse zur Ausbildung von Mechanikern an. Die Schüler und Schülerinnen erlernen die notwendigen Fertigkeiten „am Objekt“ durch die Instandsetzung von gebrauchten Fahrrädern. Wenn sie in ihre Heimatorte zurückkehren, sind sie in der Lage, Reparatur- und Wartungsarbeiten durchzuführen. Das wiederum unterstützt die Nachhaltigkeit der regionalen Projekte. Zusätzlich ermöglichen ihnen diese Fähigkeiten, selbst für ein Einkommen zu sorgen.

BEN Namibia hat bis heute 150 zuvor arbeitslose Namibier durch namibische Trainer ausgebildet. Auch angehende Fahrradmechaniker aus Mosambik, Sambia und Botswana haben an den Kursen bereits teilgenommen. Besonders Frauen können

von dieser Ausbildung profitieren. So gibt es beispielsweise eine Kooperation mit der kirchlichen Organisation King's Daughters, die Frauen mit Hilfe von BEN ein Ausbrechen aus der Prostitution ermöglicht.

BEN Namibia will Fahrradläden in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen (Sister Shops) aufbauen. Damit kommt es dem Ziel der nationalen Versorgung mit Fahrrädern und der zum Erhalt notwendigen Infrastruktur näher. Die Fahrradläden und ihre Kunden profitieren durch den Zugang zu erschwinglichen Rädern, während die Fahrradmechaniker durch die Aufarbeitung der gebrauchten Räder Geld verdienen. Erste erfolgreiche Partnerschaften mit einem unabhängigen Fahrradhändler in Swakopmund und Walvis Bay sowie in Okahitu sind bereits entstanden.

Fahrradambulanzen und Aids-Kampagne

Zurzeit arbeitet BEN Namibia auch an der Herstellung von Fahrradambulanzen für die lokalen Hilfsorganisationen. Diese Ambulanzen sind normale Fahrräder, die zu „Tragen auf Rädern“ umgebaut werden. Sie ermöglichen den Transport von Kranken oder Schwangeren zur nächstgelegenen Klinik. Die ersten der in Namibia entworfenen und gebauten Ambulanzen wurden bereits erfolgreich eingesetzt und konnten Menschenleben retten. Die Nachfrage in Namibia ist groß. Die Herstellung der Ambulanzen überlässt BEN nach der erfolgreichen Einführung einer privaten Firma, vielleicht einer Ausgründung von Mitarbeitern, in Namibia.

Im ganzheitlichen Ansatz von BEN Namibia hat auch die AIDS-Aufklärungskampagne „Spin for Life“ einen wichtigen Platz. Zusammen mit den Partnerorganisationen Intrahealth und Nawatrust verlost BEN Fahrräder unter den Teilnehmern von HIV/AIDS-Tests. Durch diese Aktionen konnte eine



Gruppenbild eines BEC

deutliche Steigerung der Teilnahmequoten in den zwölf bisher besuchten dörflichen Kommunen erreicht werden. Als Werbe- und Sympathieträger für die AIDS-Aufklärung wurde auch TEAM BENN als Amateur-Radrennteam gegründet, welches bereits einige Erfolge im südlichen Afrika erzielen konnte.

Mit kleinen Schritten die Welt verändern

Der deutsche Partner und Unterstützer von BEN Namibia ist der Verein Nachhaltige Entwicklung in Afrika (NEIA). Dieser unterstützt BEN Namibia im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten projektorientiert auf der Basis eingereichter Vorschläge und Budgets. Im engen Kontakt werden zukünftige Projekte gemeinsam entwickelt und bereits geleistete Unterstützung überwacht.

Im März 2009 konnte NEIA die sechswöchige Ausbildung von fünf Fahrradmechanikern für das BEC in Okakarara am Waterberg von „Steps for children“ unterstützen. Am 27. Juli 2009 – fünf Jahre nach Michael Linkes Ankunft in Windhoek – fand dank der Unterstützung von NEIA die erste BEN Namibia Network Conference statt. Sie brachte Menschen aus allen Teilen des Vielvölkerstaates Namibia zusammen. Im Konferenzsaal in Ongwediva saßen 51 Personen. Darunter waren 47 Fahrradmechaniker, 23 davon Frauen. Sie kamen aus 22 Fahrrad-Workshops aus allen 13 Regionen Namibias.

Seit 2005 hat BEN die Gründung von 22 Bicycle Empowerment Center im ganzen Land unterstützt. Das 12.000ste Fahrrad wurde Ende des vergangenen Jahres an eine lokale Organisation in Namibia gegeben. Michael Linkes Vision ist Wirklichkeit geworden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.benbikes.org.za/namibia und www.neia-ev.org. Mit 500 Euro kann eine Fahrrad-Ambulanz in Namibia von Namibiern hergestellt werden; 300 Euro kostet die Ausbildung eines Fahrrad-Mechanikers durch namibische Trainer und 50 Euro ermöglichen die Ausrüstung für zwei Pflegekräfte (Helme, Pumpen, Schlösser, Flickzeug).

Nachhaltige Entwicklung in Afrika (NEIA) e.V.

- Eingetragener gemeinnütziger Verein (AG Grevenbroich, Regnr. VR852)
 - Gegründet 2006 von engagierten Studenten
 - 5 ehrenamtliche Projektleiter, über 100 Mitglieder
 - Aktiv in Uganda, Ghana, Kenia, Namibia
 - Projekte: 3 Waisenhäuser, Transport, Sozialarbeit
 - www.neia-ev.org
 - Spendenkonto (Verwendungszweck: BEN Namibia): NEIA e.V., VR Bank Dormagen, BLZ: 305 605 48, Konto: 4610910012
- (Für Spendenquittung bitte Adresse angeben)